

welches denen Studiosis Musices desto angenehmer ist / sonderlich wenn sie vor sich allein was thun wöllen/sezgen demnach diese Scalam, welche mit unsren Monochordo in natura übereinkommen/hieher/worinnen sich ein Incipient in der reduction exerciren möge.

c	cis	cis dur.	dm.	d.	dis.	em.	e.	f.
120.	115 $\frac{1}{3}$.	112 $\frac{1}{2}$.	108.	106 $\frac{2}{3}$.	102 $\frac{7}{9}$.	100.	96.	90.
fis m.	fis.	g.	gis.	a m.	a.	a dur.	as.	bm.
80 $\frac{2}{3}$.	85 $\frac{1}{3}$.	80.	76 $\frac{1}{3}$.	75.	72.	71 $\frac{1}{9}$.	68 $\frac{4}{5}$.	67 $\frac{1}{2}$.

b. c. Diese Zahlen sind so niedrig genommen / weil man sie mit 64. 60. dem Zirckel auff ein Monochordum von 3. oder 4. Fuß eintheilen und aufstragen kan/welches in den nachfolgenden grossen Zahlen nicht geschehen kan / ist auch einerley / nur daß man der Brüche Umgang haben kan.

C	Cis	Cis	Cis dur.	Dm.	Dis	Dis.	E _s .
10800.	10368.	10125.	9720.	9600.	9216.	9000.	8640.
E.	F.	Fis m.	Fis.	G.	Gis.	A m..	A.
8640.	8100.	7776.	7680.	7200.	6912.	6750.	6480.
AS.	Bm.	B.	H.	c.			
6144.	6075.	6000.	5760.	5400.			

Das XXX. Cap.

So werden auch aus der Orgel-Probe die Tabellen mit angefüget welche in praxi wenn man stimmen will vor die Augen genommen werden: Die erste wird durch die Wierthel / die andere durch die Dritttheil commata eingetheilet: Diese ist dem Generi Diatonicō, jene aber dem Chromaticō favorabel.